
86. Sitzung AG-Rad der Stadt Böblingen am 09.12.2024; 17.00 – 20.00Uhr

Protokoll

Organisation:

Sitzungsleitung	Marie Vorholzer III660
Protokollant	Marie Vorholzer III660

Teilnehmer Stadtverwaltung Böblingen:

Guido Gremler, Azeem Raja	Amt für Städtebau und Stadtentwicklung
Pablo Burkhardt, Jens Kirschnick, Martin Güthle	Tiefbau- und Grünflächenamt

Herr Frerot	Landkreis Böblingen
Herr Schmitt, Herr Schury, Herr Sachs, Herr Pfrengle, Herr Engelmann	ADFC-Ortsgruppe BB/Sindelfingen
Herr Sundermann, Herr Böhringer	Radinitiative BB
Herr Kimmel	Stadt Sindelfingen
Frau Bauer (B90/Grüne), Herr Helms (B90/Grüne), Herr Göhner (B90/Grüne), Herr Dr. Braumann (BfB), Herr Dr. Breitfeld (CDU)	Gemeinderat BB
Herr Kaatze	Ortschaftsrat Dagersheim
Herr Evren	Jugendgemeinderat

sowie weitere Gäste aus der Bürgerschaft

Anhang: „Eingaben für die 86. AG Radverkehr am 9.12.24“ mit Zustimmung von „Radeln in BB“

Die Teilnehmer von Seiten Stadtverwaltung werden, gemäß Wunsch aus der Bürgerschaft im Nachgang an die 85. AG Rad, vorgestellt. Die kurzfristige Absage der Amtsleiterin des Bürger- u. Ordnungsamtes Frau Gaietto wird verkündet.

TOP 1: Rückmeldung zur 85. AG Rad – Erledigtes und Unerledigtes (Frau Vorholzer)

Fahrradparken:

Das neu geschaffene Radparkangebot am Postplatz wird vorgestellt. Für die Modellwahl wurden die Festlegungen der 85.AG Rad zu Grunde gelegt. Aus dem Publikum kommt der Einwand, dass die Maßnahme am Postplatz seit Ankündigung lange gedauert habe. Der Entscheidungsprozess, der die Dauer begründet, wird daraufhin von Frau Vorholzer erläutert. Von mehreren Teilnehmern wird darauf hingewiesen, dass sich die Problematik auf dem Gehweg parkender Kfz lediglich in die anliegenden Gehwegbuchten in Fahrtrichtung Waldburg verschoben habe. Der Verwaltung ist das Problem bekannt und man arbeitet an einer Lösung. Frau Vorholzer spricht sich gegen die Aufstellung weiterer Radständer aus, da der Radfahrer sonst vermeintlich zum Sündenbock gemacht würde. Die Aufstellung von Pflanzenkübel ist aufgrund der häufig erforderlichen Bewässerung und der damit einhergehenden Verkehrsbehinderung verworfen worden. Frau Vorholzer verweist darauf, dass die Thematik in der Zuständigkeit des Ordnungsamts liege, und den Radverkehr bedingt betreffe. Aus dem Publikum kommt der Einwand, dass man als Radfahrer durch auf dem Gehweg parkende Kfz behindert würde.

Das neu geschaffene Parkangebot an der Musikschule wird vorgestellt. Aufgrund des geringeren Platzbedarfs und hinsichtlich der Übersichtlichkeit wurden Hoch-Tief-Parker gem. ADFC-Qualifizierung anstelle von Anlehnbügeln verwendet.

Weiterhin offene Punkte sind die Entfernung von Schrotträdern und der Ersatz defekter Radparksysteme.

Kfz-Problematik Friedrich-Schiller-Schule:

Die Problematik von verkehrenden Kfz auf dem gemeinsamen Geh- und Radweg, der die Kremser und Danziger Straße verbindet, wird erläutert. Seit der AG Rad im Frühjahr 2024 konnte geklärt werden, dass es sich um einen öffentlichen Weg handelt, der von der Stadt verwaltet wird. Ein Ortstermin mit der Schulleitung, dem Ordnungsamt, dem Gebäudemanagement, dem ADFC und der Radverkehrsbeauftragten hat stattgefunden. Bei diesem Termin wurde von der Schulleitung dargelegt, dass die Schule ausschließlich über diesen Weg angefahren werden kann, und täglich Müllabfuhr, Handwerker, Post und Anlieferungen über diesen Weg verkehren. Daher ist während der Baustellensituation eine Absperrung der Zufahrt von Seiten Kremser Straße in Form von Pollern nicht möglich. Die Situation ist nach Fertigstellung der Baustelle neu zu betrachten.

Gemäß dem Wunsch der Radfahrenden wurde das gemeinsame Geh- und Radwegschild von der Seite Kremser Straße kommend erneuert und ggü. dem Vorgängermodell Schildgröße $d=60\text{cm}$ gewählt. Weiter wurde das Hinweisschild „Schule“ und „Sporthalle“ entfernt. Von Seiten Danziger Straße wurden zwei Poller installiert. Aus dem Publikum kommt mehrfach der Einwand, dass beim Fahren in der Gruppe die Poller unvorhergesehen auftauchten. Diese Argumentation ist von der Verwaltung nachvollziehbar und beide Poller sollen dahingehend angepasst werden. Jedoch merkt Frau Vorholzer an, dass eine Verhältnismäßigkeit vorliegen müsse, um Anpassungen dieser Art zu begründen, und daher nicht alle Poller im Stadtgebiet dahingehend ertüchtigt werden können. Diese Umstände treffen auf Zustimmung im Publikum.

Weiter merkt ein Teilnehmer an, dass die Ausrichtung der Poller zum linksseitigen Fahren animiere. Die Lage der Poller soll daher korrigiert werden.

Weitere Punkte der 85.AG Rad

Die Entfernung des Schildes in der Achalmstraße, das ein Parkangebot am Schulzentrum Murkenbach suggeriert, ist noch durch das Bürger- und Ordnungsamt zu prüfen und ggf. zu entfernen.

Ein öffentliches Geh- u. Wegerecht besteht auf der Fläche neben dem Poco in der Talstraße. Der Grundstückseigentümer wurde zur Herrichtung der Flächen aufgefordert. Ein Teilnehmer meldet zurück, dass die Fläche bereits hergerichtet sei, der Zaun jedoch nicht entfernt wäre. Frau Vorholzer erwidert, dass sie den Grundstückseigentümer diesbezüglich erneut kontaktiere.

Herrenberger Straße

Es wird die Breite des Radfahrstreifens auf dem Streckenabschnitt Kreuzung Hewlett-Packard-Straße bis Ortsschild besprochen. Die Breite des Verkehrsraums - die Breite der befestigten Fläche, die dem Radfahrer zur Verfügung steht, einschl. der Breitstrichmarkierung – misst über zwei Meter. Die lichte Breite zwischen den Strichmarkierungen zzgl. der Breitstrichmarkierung beträgt keine zwei Meter. Frau Vorholzer sagt, dass es sich bei der Bemängelung der Radstreifenbreite auf diesem Abschnitt um eine Einzelmeinung handle, und bittet darum, dass, sollten sich weitere Nutzer betroffen fühlen, dies entsprechend gemeldet wird. Aus dem Publikum kommt die Rückmeldung, dass man sich als Radfahrer unsicher im Bereich des verschwenkenden Radfahrstreifens auf Höhe des Kayserhofs fühle, da die Kurve von den Kfz-Fahrern häufig geschnitten werde. Frau Vorholzer weist darauf hin, dass mögliche Maßnahmen an dieser Stelle mit dem Landkreis abzustimmen seien, man aber von Seiten Stadtverwaltung Anpassungen an der betroffenen Stelle begrüße. Herr Frerot erklärt, dass der Landkreis gegenüber der Thematik ebenfalls offen sei. Es startet eine Diskussion, ob Radfahrer auf Radfahrstreifen mit Sicherheitsabstand passiert werden müssen.

Weiterer Kritikpunkt der Herrenberger Straße waren in der Vergangenheit fehlende Kontaktschleifen auf dem Radfahrstreifen. Die Rückmeldung der Stadttechnik vorab der AG Rad ist, dass es sich bei den Kontaktschleifen auf den Kfz-Spuren um Kontaktschleifen zur Verlängerung der Grünphase und zu Zählung des Verkehrs handelt. Mit den Kontaktschleifen kann nicht aktiv Grün angefordert werden. Die Herrenberger Straße ist die Hauptrichtung und hat dauerhaft Grün, bis eine Anforderung von einer einmündenden Straße kommt. Ein Verschwenken mit dem Fahrrad auf die Kfz-Spur, wie von einem Teilnehmer gemeldet, hat keine Verkürzung der Wartezeit zu Folge. Mehrere Teilnehmer sprechen sich daraufhin dafür aus, dass Radfahrer gleichberechtigt seien, und eine Grünzeitverlängerung über Kontaktschleifen für Radfahrer ermöglicht werden solle. Die Anfrage wird an die Stadttechnik weitergegeben.

Ein momentaner Planungsstand sieht vor, ein Kamerasystem ähnlich dessen der Langgrabenbrücke, an der Ampel der HP-Kreuzung zu installieren. Dies verspricht eine Verkürzung der Wartezeit. Auf Nachfrage eines Teilnehmers wird erklärt, dass die Kamera keine Radfahrer von der S-Bahn kommend erkenne. Weiter wird von den Radfahrenden darauf hingewiesen, dass eine Beschilderung des Gehweges von der S-Bahn kommend fehle. Frau Vorholzer sagt zu, sich die Situation vor Ort anzusehen und ggf. Beschilderung ergänzen zu lassen.

TOP 2: Zuständigkeit Radthemen im Dezernat III – konzeptionelle Planung und Ausführungsplanung (Frau Vorholzer)

Die Zuständigkeit für Radthemen im Dezernat III wird vorgestellt. Konzeptionelle Planungen werden durch Abteilung 612 Bauleitplanung und Verkehr betreut. Als Beispiel wird die Querspange, die Sindelfinger Straße und die Radachsen genannt. Die Aufgabe der Radverkehrsbeauftragten sind die Behebung kleinerer Mängel im Bestand sowie die Prüfung und Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur im Zuge von Sanierungsmaßnahmen. Die Radverkehrsbeauftragte ist hinsichtlich sämtlicher Themen zum Radverkehr Ansprechperson und schließt sich bei Bedarf mit Abt.612 kurz.

TOP 3: Projektrückblick und Ausblick (Frau Vorholzer)

Die Ausarbeitung des interfraktionellen HH-Antrags 1/23 Dag., Punkt 1.b. Albert-Schweitzer-Straße/ Querung Goethestraße wird vorgestellt.

Die Planung zur Erneuerung des Radparkangebots am Otto-Hahn-Gymnasium wird vorgestellt.

Die Planung zum Ausbau der Radinfrastruktur in der Schickardstraße ab A81 Brücke bis Böblinger Straße wird vorgestellt. Aus dem Publikum kommt die Rückmeldung, dass im Zuge der Maßnahme die Querung, für die in Richtung Ehningen Fahrenden verbessert werden solle. Eine kritische Stimme aus dem Publikum bemängelt, dass man als Radfahrer in der Schickardstraße beim Bergabfahren auf der Fahrbahn zwischen der Herrenberger Straße und Hans-Klemm-Straße, trotz durchgezogener Mittelmarkierung von Fahrzeugen überholt werde. Es wird um die Betrachtung einer konstruktiven Vorkehrung zur Unterbindung von Überholvorgängen gebeten.

Die Planung zur Anpassung der Radverkehrsinfrastruktur im Herdweg wird vorgestellt. Aus der Bürgerschaft wird empfohlen, dass die Maßnahme mit der Waldorfschule, dem Kindergarten und den anliegenden Kleingärtner abgestimmt wird. Weitere Rückmeldungen der Teilnehmenden zur Planung wie folgt: der Schutzstreifen bergauf solle ab Zufahrt Housing als Piktogrammreihe bis zur Panzerstraße fortgeführt werden. Es wird um ein Überholverbot (VZ277.1) bergab gebeten. Ein Linksabbiegen auf den gemeinsamen Geh- und Radweg auf Höhe der Ampel Kasernenzufahrt sei schwierig und sollte im Zuge der Maßnahme mitbetrachtet werden. Trotz Schutzstreifens wird darum gebeten, dass der Gehweg weiterhin für den Radverkehr bergauf freigegeben bleibt (VZ 1022-10). Die Planung der Schönbuchstraße wird vorgestellt. Die Umsetzung erfolgt gemeinsam mit dem zweiten Bauabschnitt der Schönaicher Straße im Frühjahr 2025. Eine Anwohnerinfo muss der Maßnahme vorausgehen. Ein Bürger weist darauf hin, dass Kfz-Fahrer häufig das Ende der Zweirichtungsregelung übersehen und entgegen der Fahrtrichtung in die Einbahnstraße einfahren. Weiter kommt die Rückmeldung aus dem Publikum, dass bei spitzen Auffahrtswinkeln auf den Bürgersteig eine Nullabsenkung unabdingbar sei.

Als Ausblick wird die Umsetzung der vorgestellten Planungen sowie die Planung der Schönbuchstraße bis zur Freiburger Allee gemeinsam mit III612 genannt.

Es wird um Rückmeldung der Teilnehmer zu den Planungen gebeten.

TOP 4: Sachstandbericht Radverkehrskonzeption des Landkreises (Herr Frerot)

Herr Frerot stellt die Fortschreibung des Verkehrskonzeptes des Landkreises vor. Weiter erklärt er, dass rund 1600 Kommentare in Form von Punkt- und Linienkommentaren eingegangen seien. Eine Rückmeldung aus dem Publikum bittet darum, dass die Landkreiskonzeption mit der Radachsenkonzeption vorgestellt im ATUS am 04.12.24 abgeglichen wird.

TOP 5: Offene Diskussionsrunde

In einer 15 Minuten Pause werden die Planungen aus TOP3 gemeinschaftlich diskutiert.

Die vorab schriftlich eingegangenen Themenpunkte werden durchgesprochen. Im Zuge der Diskussion wird die Wichtigkeit, dass Zuständige aus den jeweiligen Abteilungen an der AG Rad teilnehmen, besprochen. Viele gemeldete Punkte betreffen Baustellen und damit das Bürger- und Ordnungsamt. Der Unmut über die kurzfristige Absage von Gaietto ist groß und fehlende Wertschätzung wird von Teilen der Bürgerschaft unterstellt. Es wird mehrfach und explizit darum gebeten diese Wahrnehmung in das Protokoll aufzunehmen.

Die Unterführung der Schönbuchbahn auf dem Verbindungsweg Kremser Straße – Danziger Straße wird besprochen. Frau Vorholzer erklärt, dass die Stadtverwaltung, das Ordnungsamt und der Landkreis vor Ort waren und Einigkeit darüber bestünde die Unterführung mit VZ239 u. VZ 1022-10 zu beschildern. Die Entscheidung wird damit begründet, dass die Sichtbeziehungen eingeschränkt sind, zahlreiche Treppenabgänge unverhofft auf den Weg treffen und sich viele Schüler in dem Bereich aufhalten. Die Reaktionen in der Bürgerschaft fallen unterschiedlich aus. Es kommt zu einer sehr verärgerten und angreifenden Aussage einer Teilnehmerin aus dem Publikum. Andere Teilnehmer können die Entscheidung nachvollziehen und fragen nach Möglichkeiten die Unterführung flächig einzufärben, um die Aufmerksamkeit des Nutzers zu erhöhen.

Eingabe gesammelt über Radeln in BB, vgl. Anhang:

Punkt 1: Sindelfinger Straße u. W.-B.-Allee	Zuständigkeit Abteilung 612, wird weitergegeben
Punkt 2: Mercadenkreisel u. Uhlandstraße	Zuständigkeit Tiefbau, wird weitergegeben
Punkt 3: Tübinger Straße ev. Schule	Bearbeitung durch Radverkehrsbeauftragte
Punkt 4: E-Scooter	Zuständigkeit Ordnungsamt, wird weitergegeben
Punkt 5: Ampel Sindelfinger Straße	Zuständigkeit III661 Stadttechnik, wird weitergegeben und mitbearbeitet
Punkt 6: Radschnellweg	Konsequente Kontrollen wurden von Polizei durchgeführt
Punkt 7: Wolfgang-Brumme-Allee LSA A81	Bearbeitung durch Radverkehrsbeauftragte
Punkt 8 u.9 Baustellen	Zuständigkeit Ordnungsamt, wird weitergegeben
Punkt 10: Häufigkeit AG Rad	wird abgelehnt
Punkt 11: Dauer Protokoll	wird zu Kenntnis genommen
Punkt 12: Postplatz	Dauer in TOP1 begründet, alles Weitere Zuständigkeit Ordnungsamt, wird weitergegeben
Punkt 13: Mängelmelder	Gewissenhafte Rückmeldung liegt in Verantwortung einzelner Sachbearbeiter
Punkt 14: Kommunikation Ordnungsamt	Zuständigkeit Ordnungsamt, wird weitergegeben
Punkt 15: Ampel Herrenberger u. Calwer Straße	Radverkehrsbeauftragte lädt zu vor Ort Termin mit Stadttechnik und ADFC, der Punkt gemeldet hat, ein
Punkt 16: Rad-Umleitung Veranstaltungen	Zuständigkeit Ordnungsamt, wird weitergegeben
Punkt 17: Ampel Calwer Straße Auffahrt	Bearbeitung durch Radverkehrsbeauftragte

Weitere Eingabe:

Versetzung der Rad-Furt Schönbuchstraße über die Rudolf-Diesel-Straße soll im Zuge der Markierung des Schutzstreifens in der Schönbuchstraße (vgl. TOP3) erfolgen.

Der Mängelmelder ist ein reines Meldetool und keine Diskussionsplattform. Meldungen sollen sachlich und knapp auf Umstände hinweisen. Umfangreiche Meldung mit Bitte um Rücksprache können per Mail der Verwaltung mitgeteilt werden. Alle Meldungen werden vor Freigabe inhaltlich geprüft, eine Einstellung eines Links übersteigt hierbei einen prüfbaren Umfang und wird grundsätzlich zensiert.

Es wird rückgemeldet, dass dies nicht die Aussage widerspiegelt, die der betroffene Bürger erhalten hat.

Die Umstände, die die 1,85m breite Rampe des Radfahrstreifens bei der Sindelfinger Brücke begründen, werden besprochen.

Nächster Termin AG Rad

Die nächste Sitzung der AG Rad wird auf **Montag, den 24.03.2025, 17.00Uhr** terminiert.

Im Vorfeld ergeht neben der Veröffentlichung in den sozialen Medien sowie im Amtsblatt, auch eine gesonderte Einladung an den bekannten Interessentenkreis (per Mail).

Eingaben für die 86. AG Radverkehr am 9.12.24
(gesammelt von *Radeln in BB* <https://radeln-in-bb.de>)

1	<p>Radachse Sindelfinger Straße, Planung überfällig</p> <p>Dazu auch weiterer Kommentar: In Richtung BB Innenstadt ist die Kreuzung zur Talstraße für Geradeausfahrer eine einzige Katastrophe. Abgesehen davon, dass man immer 2 komplette Ampelphasen steht, ist die Verkehrsinsel, auf der man gezwungenermaßen eine Phase warten muss viel zu klein.</p> <p>Da passt gerade mal das Gravelbike (fast) drauf, das MTB ist schon zu lang und steht vorne und hinten auf der Straße. Mit Kinderanhänger ist es komplett unmöglich, dort zu stehen. Damit bliebe nur die Möglichkeit, auf der linken Spur (!) der Straße zu fahren. Da man in der Brumme-Allee das gleiche Problem hat (bei Porsche und direkt danach am Mercaden-Kreisel), gibt es keine realistische Möglichkeit, mit Kind im Anhänger von Sifi nach BB zu fahren.</p>	
2	<p>Radweg Ausfahrt Mercadenparkhaus, große Bodenwellen</p> <p>Insgesamt ist die Lösung für Radfahrer am Mercadenkreisel weiterhin mangelhaft Ein paar Meter weiter, Ausfahrt Uhlandstraße, ist das Pflaster ebenfalls kaputt.</p>	
3	<p>In der Tübinger Straße stadteinwärts auf Höhe der evangelischen Schule hat man irgendwie immer ein schlechtes Gefühl wenn der Radweg auf die Straße wechselt. An anderen ähnlichen Situationen hat man dementsprechende Fahrbahnteiler verbaut. Warum hier nicht (in dem Maß wie es die Fahrbahnbreite her gibt). Insgesamt ist es in Böblingen einfach ärgerlich dass gefühlt Radwege nur Radfahrern zur Verfügung stehen solange nichts anderes dagegen spricht.</p> <p>Sobald Baustellen, Veranstaltungen etc. in die Quere kommen entfallen im Regelfall ersatzlos. Andere Kommunen gestalten es so, dass die Radwege erhalten bleiben bzw. schildern wenn wirklich nicht anders möglich adequate Umleitungen aus (und kontrollieren auch ob die Beschilderung auch beständig ist)</p>	
4	<p>Wild abgestellte (oder gar liegende) E-Scooter halte ich für ein echtes Ärgernis! Insbesondere nachts werden diese (einige sogar unbeleuchtet) ernsthaft zur Kollisions-Gefahr.</p> <p>Mag sein, dass manche E-Scooter toll finden; mehrheitlich sehe ich darin eher eine Belastung. Wie bereits in anderen Städten umgesetzt, wäre ich für ein E-Scooter-Verbot.</p>	

5	<p>Wenn man in der Sindelfinger Straße in Richtung Sifi fährt, ist bei Smart die Ampel an der Einmündung der Leibnitzstraße jetzt aktiv.</p> <p>Hier gilt Rot auch für den Radweg. mMn könnte hier der Radweg (geradeaus) gefahrlos weiter grün haben, da die Einbiegenden aus der Leibnitzstraße nur auf die Fahrbahn einbiegen, der Radweg ist davon nicht betroffen. Wenn ich mich recht entsinne wurde dies auch in der Stuttgarter Straße beim Palladion so umgesetzt.</p>	
6	<p>Befahrung des Radschnellwegs mit Kfz durch Nicht-Anwohner. Mehrfach mit hohem Tempo (70-100km/h).</p>	
7	<p>Auf dem Weg von Böblingen nach Sindelfingen ist bei der neuen Ausfahrt für Baustellenfahrzeuge der Bordstein nicht abgesenkt. Hat mich schon zwei Achter gekostet...</p> <p>Nicht nur ist hier der Bordstein nicht optimal abgesenkt, man fährt gleichzeitig in eine starke Kompression, weil es direkt vor der Kante bergab geht und danach bergauf. Die Stelle hat mir auch schon den ein oder anderen Durchschlag beschert, bisher hat mich glücklicherweise die Tubeless-Milch gerettet</p> <p>Link zur Gefahrenstelle</p>	
8	<p>Allgemein Baustellen. Fahrradfahrer werden überhaupt nicht berücksichtigt. Man gibt sich (leider) keinerlei Mühe, den Radverkehr irgendwie zu leiten. Man hat den Eindruck, dass der Radverkehr bei der täglichen Planung überhaupt keine Rolle spielt. Es gab bei den letzten AGs Radverkehr bereits Versprechungen, sich hier zu bessern. Es ist leider nichts passiert.</p> <p>Beispiele:</p> <p>Schönuchstraße Richtung Freiburger Allee Der Autoverkehr wurde gesperrt. Die Absperrung mitten auf dem Radweg platziert, obwohl die Radroute über Tiergartenstraße Richtung Zimmerschlag weiterhin offen ist.</p> <p>Verengung Wolfgang-Brumme-Allee Falls der Radverkehr irgendwie geregelt wurde, ist es extrem missverständlich. Eine gute Lösung wäre eine Ausleitung des Radverkehrs auf die Straße. Das Tempo hätte auch auf 20 gedrosselt werden können.</p>	

<p>9</p>	<p>Bei der Fuß- und Radverkehrsführung an Arbeitsstellen in Böblingen besteht großes Verbesserungspotenzial. Sie entspricht vielfach nicht den einschlägigen rechtlichen und technischen Regelwerken. Die in einer Fachbroschüre vorgestellten zahlreichen Vollzugsempfehlungen der "Arbeitsgemeinschaft Fahrrad- und Fußverkehrsfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg e.V." sollten von der zuständigen Verkehrsbehörde immer angewendet werden, damit grundsätzlich die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer in den Vordergrund rückt. Im Bild ist das Beispiel einer nicht akzeptablen Radverkehrsführung aufgezeigt!</p>	
<p>10</p>	<p>AG Rad nur 2 x im Jahr zu wenig! im Sommer (Haupt-Rad-Zeit mehr Themen!) und dann noch verschoben von Nov. auf Dez. - (damit bald nur noch 1x ...)</p> <p>Mitarbeiter der Stadtverw. sollten Namensschilder haben. Besucher müssen sich auch mit Namen, mail,... in Liste eintragen nächster Termin AG Rad sollte gleich da bekannt sein.</p>	
<p>11</p>	<p>Protokoll der AG Rad bitte zeitnah verschicken! (max 2 Wochen) das Protokoll der AG Rad vom 14.11.23 wurde erst am 21.2.24 verschickt!! das Protokoll der AG Rad vom 19.3.24 wurde erst am 15.4.24 verschickt</p>	
<p>12</p>	<p>es alles dauert ewig! Bsp.: Verkündung Maßnahmen Postplatz in AG Rad März. Status Nov.: bisher nur 4 Bügel, Blumenkästen?</p> <p>es wird an allen anderen Stellen weiter wild geparkt und die Straße und der Gehweg ist dann weiter verstopft offensichtlich keinerlei Kontrollen/Strafzettel!</p> <p>Vorschlag: Ladezone für Paketdienstleister, Lieferanten damit Straße dann frei bleibt (1 Platz genügt).</p>	
<p>13</p>	<p>Mängelmelder dauert bis Rückmeldung - wie ist eigentlich das Procedere?</p> <p>Bsp.: ich habe 2 offene Meldungen (von Juni und von vor 3 Wochen). Bei beiden ist Status "in Bearbeitung" mit Eingangsbestätigung, seither KEINERLEI Rückmeldung; auch nicht auf ergänzende Infos zum Thema - auch hier keinerlei Feedback oder Aufnahme ins System!?</p>	

14	<p>wie Ordnungsamt / Straßenverkehrsbehörde ansprechen/anschreiben? bei Anruf spez. Bearbeiter kommt (mehrfach in 1 Woche probiert) Sprachbox mit Text man soll Mail an Ordnungsamt@boeblingen.de schreiben</p> <p>bei Mail an Ordnungsamt@boeblingen.de kommt Auto-Response-mail gemäß unten angehängt (ganz schlechte Antwort!!) nein dafür kein Verständnis! Was ist, wenn man gerne im Dialog bereit ist, ein Thema zu besprechen?</p>	
15	<p>Installation einer zusätzlichen Fahrradampel an der Einmündung der Calwer Straße in die Herrenberger Straße. Radverkehr auf dem Radfahrstreifen stadteinwärts fahrend könnte durch eine zusätzliche Fahrradampel eine wesentlich längere Grünphase gewährt werden. Dadurch könnte die Wartezeit des Radverkehrs, der in die Berliner Straße abbiegen möchte, deutlich verkürzt werden. Ein Vorteil wäre außerdem, dass der Radverkehr in Richtung Elbenplatz schon vorab bis zur Lichtzeichenanlage an der Berliner Straße fahren könnte und somit die Verkehrssicherheit deutlich besser wird, da Radverkehr und rechts abbiegender KFZ-Verkehr entzerrt würde. Die beiden Bilder zeigen, in welchen Phasen dem Radverkehr bedenkenlos freie Fahrt gewährt werden könnte. Bitte prüfen Sie diesen Vorschlag. Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.</p>	
16	<p>Bitte prüfen sie erneut die Möglichkeit einer deutlich ausgeschilderten Umleitung während Veranstaltungen auf dem Elbenplatz oder in der Uferstraße. Das alleinige Aufstellen von "Radfahrer absteigen" Schildern ist hier nicht zielführend und führt zu unnötigen Konflikten! Auf der Strecke zwischen der Albabrücke und dem Elbenplatz werden täglich hunderte von Radfahrten unternommen. Es kann auch nicht im Sinne der Veranstalter und des Ordnungsamts sein, dass all die Radfahrenden ihre Fahrzeuge durch die Menschenmengen schieben.</p>	
17	<p>Es geht um den Ampelmast, der auf dem Radweg an der Calwer Straße stadtauswärts kurz nach der Eisenbahnbrücke steht. Dieser Mast steht fast mitten auf dem dort gerade beginnenden Radweg (siehe Foto). Das ist für die Radler sehr gefährlich, da diese an diesem Punkt nach rechts von der Fahrbahn einschwenken müssen und es von der Brücke herab abwärts geht, also auch ein gewisses Tempo besteht. Die Frage: Ist es möglich diesen Ampelmast zwei Meter nach rechts zu versetzen?</p>	